

haekelschwein

Meine Hornbrille ist zu laut



Das vollständige Buch enthält 580 Tweets auf 123 Seiten und ist für 10 € hier erhältlich: www.haekelschwein.de/tweetbuch

Michael Budde alias Herr haekelschwein

Meine Hornbrille ist zu laut

Sinn und Unsinn in 140 Zeichen

www.haekelschwein.de
www.twitter.com/haekelschwein

© Michael Budde, Göttingen 2010 E-Mail: oink@haekelschwein.de Internet: www.haekelschwein.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Wortmarke „haekelschwein“ ist beim Deutschen Marken- und Patentamt auf mich eingetragen. Weitere im Buch verwendete Markennamen der jeweiligen Firmen unterliegen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz, auch wenn sie nicht entsprechend gekennzeichnet sind. Ich übernehme keine Gewähr für die Richtigkeit der in diesem Buch vermittelten Informationen und keine Haftung für Schäden, die aus ihrer Nutzung entstehen.

Es gibt nichts Neues unter der Sonne: Falls jemand einen Gedanken aus diesem Buch schon vor mir gedacht hat, möge er sich melden, damit ich ihn in der nächsten Auflage als Urheber nenne.

Inhalt

Lektion



Leben



Liebe



Lamento



Lektion

Auch Kinder armer Eltern können es in Deutschland zu etwas bringen. Man muss nur auf der Säuglingsstation die Armbändchen vertauschen!

Wer mit gutem Beispiel vorangeht, wird sich nie verfolgt fühlen.

Erste Anzeichen der Hautalterung lassen sich am besten dadurch überdecken, dass man sich auf E-Mailverkehr beschränkt.

Wusstet ihr, dass man beim Tee die Brühe mittrinken kann? Finde ich gut, denn vom Beutelinhalt bin ich nie satt geworden!

Wer den Ast absägt, auf dem er sitzt, sollte sich fragen: Warum sitze ich auf einem Ast?



Wider die Wegwerfgesellschaft: Um noch brauchbare Anzüge, Decken und Holzkisten zu finden, muss man gar nicht so tief graben.

Bin heut bundesweit als Glücksbote unterwegs: Wer mir aufs Maul haut, gewinnt 1000€. Ihr erkennt mich an kurzen Haaren und Springerstiefeln.

Es ist ganz leicht, andere Menschen glücklich zu machen. Man muss nur weniger Geld verdienen als sie oder dicker sein.

Ein Bademantel ist gewöhnungsbedürftig. Meistens saugt er sich so voll, dass man kaum noch aus der Wanne steigen kann.

Könnt ihr mit der Zungenspitze die Nase berühren? Ich schon, wenn jemand nahe genug vor mir steht.

Leben

Ich habe ein Medikament erfunden, durch das Alte und Kranke niedlich werden, damit man sie genauso gerne pflegt wie Babys.

Heute Nacht habe ich mich summend neben eine Mücke gesetzt, damit sie nicht einschlafen konnte.

Gutachter bestätigt, dass der billige Dudelsack von eBay ein ausgestopfter Ameisenbär ist. Fühle mich betrogen, spiele aber schon recht gut.

Ich habe mein Skelett der Anatomie vermacht. Das Problem ist: sie wollen es nächste Woche abholen!

Wenn mir auf Zugfahrten langweilig ist, google ich die Krimis der Mitreisenden und verrate ihnen den Mörder.



Manchmal spanne ich ein Seil zwischen zwei Hochhäuser und gehe darunter hindurch. Aus Protest gegen die Leistungsgesellschaft.

Ich liege nachts nie im Bett, sondern mit Taucheranzug auf dem Küchentisch. Wenn ich im Schlaf sterbe, will ich wenigstens Stadtgespräch sein.

Habe einen Pickel ausgedrückt, der mich schon die ganze Zeit störte. Die Kassiererin war überrascht, hielt aber still.

Ich habe meine Türklingel nach innen verlegt. Wenn ich hinaus möchte, läute ich, bis mir ein Passant öffnet.

Lustiges Missverständnis bei Nachbarschaftshilfe: Eigentlich sollte ich das Baby füttern und den Hund einschläfern lassen.

Liebe

Man kann auch ohne Liebe glücklich sein. Nein, Schnittlauch war's! Man kann auch ohne Schnittlauch glücklich sein.

Habe gerade mein Bett neu bezogen. Oder wie ich es meinen Kumpels erzähle: Habe gerade eine Bettbeziehung hinter mir.

Meine Marotte ist, Liebesbriefe korrigiert und benotet zurückzusenden. Ab 5 Fehlern verlange ich ein Entschuldigungsschreiben der Eltern.

Valentinstag ist wie Silvester: Die einen knallen und die anderen sitzen allein vorm Fernseher.

Mein Erfolg bei Frauen basiert auf 3 Dingen: Humor, Chloroform, Kabelbinder.



Wenn Bäume verliebt sind, schnitzen sie Herzen in Männerbäume.

„Du bist die zwölftschönste Frau, die ich je getroffen habe“ ist als Kompliment eine Spur zu präzise.

Ich habe nichts gegen Sex vor der Hochzeit. Aber man sollte dann kurz in der Kirche anrufen und der Braut sagen, dass es später werden kann.

„Soll ich's Ihnen einpacken?“ - „Nein danke, ich behalt's gleich an.“ -
„Gern, aber nächstes Mal denken Sie etwas früher an den Kondomkauf!“

Meiner Ansicht nach sind Frauen eine Erfindung der Schnittblumenindustrie.

Lamento

Fürs Internet sollte das Baumhaus-Prinzip gelten: Wer zu alt ist, um ohne Hilfe reinzukommen, soll uns darin auch keine Vorschriften machen.

Das Zeitschriftenangebot beim Friseur legt den Verdacht nahe, dass intelligente Menschen lange, unfrisierte Haare tragen.

Fernsehgeschichte in drei Worten: Leitmedium. Lightmedium. Leidmedium.

Hat das Sandmännchen keine Zeit, vertritt ihn sein böser Bruder, das Salzmännchen.

Der Silberstreif am Horizont ist manchmal nur ein Sprung in der Brille.



Die Kirche wurde erfunden, um alleinstehende Männer mit Geld und Status zu versehen. Damals gab es noch keine Informatik.

Ein Hirnforscher ist jemand, der nur in Gedanken ein Draufgänger ist.

Er lebte mit angezogener Handbremse und als er endlich Gas geben wollte, stand er schon auf dem Parkplatz des Altersheims.

Das Leben ist kein Honigschlecken - behaupten die Bienen, um ihren Besitzstand zu wahren!

Ein lustiger Mensch hat einmal gesagt: „Hahaha!“